



# Intelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

— No. 47. —

Mittwoch, den 11. Juni 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Bröbänkengasse No. 697.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Die Zins-Coupons von den nachstehend näher bezeichneten Westpreussischen Pfandbriefen, sind zur Amortisation angemeldet:

N.	Namen des Ertrahenten.	Benennung der Pfandbriefe zu denen die verlorenen und beschädigten Cou- pons gehören:				Termin in de- nen diese Cou- pons fällig waren.	Nummer der Coupons
		Namen des Pfandbriefs					
		Guts.	Departements.	Nummer	Betrag Rthl.		
	Verwittwete Müh- len-Inspcctor Schmidt zu Danzig.	Straßcn BrezinPriffau Gr. und Klein Borufau dito dito	Danzig — — — — —	8 20 43 44 60	300 200 200 200 100	Weihnach 1815 8. und Johanni und Weihnach 1816	1. u. 2.

Es werden daher diejenigen, welche einen oder mehrere der genannten Coupons besitzen, hiedurch aufgefordert, solche in den nächsten Zinszahlungs-Terminen, bei den Westpreuß. Landschafts-Kassen zu präsentiren, oder der unterzeichneten General-Landschafts-Direktion davon Anzeige zu machen.

Sollten die oben bezeichneten Coupons bis zum 4ten Zinszahlungs-Termine vor



dieser Bekanntmachung an gerechnet, und spätestens bis zum 15. März 1825 nicht zum Vorscheine kommen, so werden solche nach der Verordnung wegen Abkürzung des Verfahrens bei Amortisation verlorner Pfandbriefs-Coupons d. d. Berlin den 16. Januar 1810 §. 8. von selbst für erloschen geachtet, und nicht nur der Betrag der Zinsen, den sich meldenden Eigenthümern verabsfolgt, sondern denselben auch die neuen noch nicht zahlbaren Coupons auszufertiget und ausgehändiget werden.

Marienwerder, den 31. Mai 1823.

Königl. Westpreuss. General-Landschafts-Direction.

**D**as im Carthauschen Kreise belegene Erbpachts-Vorwerk Barnewitz No. 1. dessen Werth nach gerichtlich erfolgter und in diesem Jahre rectificirten Abschätzung 5949 Rthl. 5 Sgr. 9 Pf. beträgt, ist auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 5. März,

den 3. Mai und

den 12. Juli künftigen Jahres

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Köpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Erbpachts-Vorwerkes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Lage des Erbpachts-Vorwerkes Barnewitz No. 1. und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 29. November 1822.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

**D**as im Stargardischen Kreise ohnweit Carthaus belegene Erbpachts-Vorwerk Ryhniewo, dessen Werth gemäß der in diesem Jahre revidirten Lage nach Abzug des darauf haftenden Canons und Scharwerksgeldes von 115 Rthl. 9 Pf. auf 1289 Rthl. 17 Sgr. 8 Pf. ausgemittelt worden, ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 12. März,

den 10. Mai und

den 12. Juli 1823

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Witt hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen, und demnächst den Zuschlag des Erbpachts-Vorwerkes Ryhniewo an den Meistbietenden, wenn



sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Lage des Erbpachts-Vorwerks Łisniewo und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 10. December 1822.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Bezug auf die vorstehende Bekanntmachung des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Westpreussen vom 10. December 1822 den Verkauf des bei Echarthaus belegenen Erbpachts-Vorwerk Łisniewo betreffend, mache ich Endesunterschriebener, als Verwalter derjenigen Testament-Stiftungen, für welche allein auf dem gedachten Gute ein Capital eingetragen steht, den Kauf-lustigen hiemit bekannt, daß die Lage des Gutes auch bei mir einzusehen ist, so wie ich die Käufer auch mit den Verkaufs-Bedingungen bekannt machen, und mich mit denselben über die Abzahlung des eingetragenen Capitals einig-gen werde.

Daniel Feyerabend.

Danzig, den 16. April 1823. im Breiten Thor No. 1935.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden hiedurch alle diejenigen, welche wegen Forderungen an den früheren Besitzer des adelichen Gutsanteiles Glintsch No. 68. Litt. A Albrecht von Gieskau oder sonst wegen Real-Forderungen an das adeliche Gutsantheil Glintsch No. 68. Litt. A an die in dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen befindliche, aus dem eingezahlten Kaufgelder-Reste, für das unter dem 5. Juni 1801 in nothwendiger Subhastation veräußerte im Stargardtschen Kreise belegene Gutsantheil Glintsch No. 68. Litt. A. bestehende Masse im Betrage von 2703 Rthl. 25 Sgr. 1 Pf. Ansprüche zu haben glauben hiedurch vorgeladen, in dem hierselbst in dem Conferenzzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf den 21. Juni c.

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Fiedmann Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin entweder persönlich oder durch legitimirte Stellvertreter, wo-zu bei etwa mangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Schmeide, Brandt Wirtke und Raabe in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre An-sprüche anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, widrigen-falls nach Ablauf des Termins mit der Vertheilung und Ausschüttung dieser Masse an die Erben des Albrecht v. Gieskau wird verfahren und die Ausgebliebenen mit ihren Forderungen an diese werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 28. Januar 1823.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche auf das dem Untersförster Johann Baronowski zu Blendno bei Ge-legenheit einer Feuersbrunst angeblich verloren gegangene, unter dem 6. Februar 1816 über den dem Untersförster Baronowski zustehenden Gehalts-Rückstand sub No. 780. über 200 Rthl. ausgefertigte Anerkenntniß, als Eigenthümer, Cessionar



rien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, diese ihre Ansprüche in dem auf

den 2. Juli a. e. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Motan im Konferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anstehenden Termine entweder selbst oder durch vollständig legitimierte Bevollmächtigte, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Schmidt, Brandt, Raabe und Wittke in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an das bezeichnete Dokument werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch dem Antrage des Untersörders Baronowski gemäß, mit der Amortisation des gedachten Dokuments wird verfahren werden.

Marienwerder, den 7. März 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

**V**on dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) des ersten, zweiten und des Füsilier-Bataillons des fünften Infanterie-Regiments (4ten Ostpreuß.) zu Danzig, so wie der Regiments-Garnison-Compagnie zu Graudenz,

2) der ersten Pionier-Abtheilung (Ostpreussischen) aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo December 1822 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem hierselbst in dem Berhörszimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 25. Juni a. e.

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Siegfried Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu den am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Brandt, Schmidt, Glaubitz, Conrad und Hennig in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, wobei jeder Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß ihm wegen seiner Ansprüche ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und er damit nur an diejenigen, mit welchem er contrahirt hat wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 14. März 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

**V**on dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch das hier ergangene Präclusions- und Classifications-Erkenntnis in dem über das Vermögen des Kammerherren Franz v. Gotscharowski eröffneten Concurse dem Administrator Schurz vormals zu Niedamowo bei Schönegg wegen einer Forderung von 94 Rthl. 54 Gr. seine Rechte vorbehalten worden. Da der jetzige Aufenthalt des Liquidanten unbekannt ist, so wird derselbe hiedurch aufgefordert, in dem zur nachträglichen Liquidation und Verification seiner erwähnten Forderung auf

den 13. September a. e. Vormittags um 10 Uhr,



vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Ässessor Tiedemann hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen gehdrig informirten u. legitimirten Mandatar, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Nicks, Schmidt und Brandt vorgeschlagen werden, zu erscheinen, seine Forderung gebührend anzugeben, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, widrigenfalls er damit wird präcludirt und ihm dieserhalb gegen die übrigen Gläubiger des Kammerherrn Franz v. Gotartowski ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 6. April 1823.

**Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.**

**D**ie in Langefuhr sub No. 56. B. des Hypothekenbuchs und No. 9. der Servis-Anlage belegene dem Fiskus der Königl. Hochverordneten Regierung hieselbst zugehörige Baustelle, unter welcher noch ein Kellergelass befindlich ist, soll in Termino den 16. Juni c. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden zur Wiederbebauung verkauft und bis auf einzuholende Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung zugeschlagen werden.

Dieses Grundstück hat jährlich

- 1) 6 Rthl. 60 Gr. Grundzins,
- 2) 3 Rthl. 18 Gr. an Stelle des Laudemii,
- 3) — — 60 Gr. für Befreiung vom Getränke-Debits-Zwange,
- 4) — — 42 Gr. für den ausgerückten Beischlag,

und zwar zur Hälfte den 1. November und den 1. Mai in Preuss. kassenmäßigem Cour. jetzt an die Kammereikasse zu Danzig zu bezahlen.

Danzig, den 3. Juni 18. 3.

**Königl. Preuss. Polizei-Präsident.**

**D**as zur Kaufmann Gerhard Wagnerschen Concursmasse gehörige auf Langgarten hieselbst sub Servis-No. 67. und No. 89. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Hofplatze, einem Mittelgebäude nebst einer Remise, so wie einem mit Obstbäumen besetzten Garten besteht, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 788 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. April,

den 3. Juni und

den 12. August 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Lengnich in oder vor dem Altushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstüchtige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige Theil der Kaufgelder welcher die primo 1. c. für die Kaiserliche Stiftung eingetragene Schuldpost von 1200 Rthl. übersteigt haark abbezahlt werden muß.



Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**N**achdem über das Vermögen des Kaufmanns Moses Seelig Baum hieselbst Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen Personen, welche an dem Vermögen des Gemeinschuldners Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schlenker auf

den 3. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Liquidations- und Verifications-Termine im Verhandrzimmer des Gerichtshauses hieselbst persönlich oder durch die beim hiesigen Gerichte angestellten Justiz-Commissarien, wozu die Herren Groddeck und Zacharias in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und solche nachzuweisen, widrigenfalls die gänzlich Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 28. Februar 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**A**uf den Antrag des Bürgers und Händlers Jacob Bernth als Eigenthümer des Grundstücks am schwarzen Meer No. 9. des Hypothekenbuchs werden alle Diejenigen, welche an die von dem gedachten Bernth dem Gärtner Gottfried Rosenau über 1300 fl. Danz. Cour. am 11. Februar 1815 gerichtlich ausgestellt und unterm 5 April 1805 auf dem erwähnten Grundstücke zur ersten Stelle eingetragene Schuld-Vollgation nebst Recognition: Scheine über die erfolgte Eintragung von letztgedachtem dato, welches Document verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe Inhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert in dem auf

den 11. August c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justiz Rath Fluge angesetzten Präjudicial-Termine in dem Verhandrzimmer des hiesigen Gerichtshauses zu erscheinen und ihre vermeintliche Ansprüche unter Production des Documents anzutragen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit solchen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation des Documents und demnächst Löschung der von dem Eigenthümer als bezahlt nachgewiesenen Post in dem Hypothekenbuche verfahren werden soll

Danzig, den 21. März 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

**D**as den Schneidermeister Benjamin Gottfried Brücknerschen Erben zugehörige in der Baumgartschengasse sub Servis-No. 209. und 210. und No. 16. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei in Fachwerk erbauten zwei Etagen hohen Vordergebäuden mit einem Hof- und Gartenplatz besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 313 Rthl.



Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 1. Juli 1823,

welcher peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende gegen baare Zahlung den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**D**as zur Goldarbeiter Johann Friedrich Kretschmerschen erbenschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Goldschmiedegasse sub Servis-No. 1076. und No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum und einem Küchengebäude bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Liquidationsmasse, nachdem es auf die Summe von 1501 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 1. Juli a. e.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**D**er den Woyt'schen Erben zugehörige in der Judengasse No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Speicher „die Freiheit“ genannt, der einen Unter- und 4 Schüttungen enthält, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 2067 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. Juli,

den 9. September und

den 11. November a. e.

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

(441112 2493 116 11107 11107)



Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur zweiten Hypothek eingetragene Capital von 1000 Rthl. gekündigt ist und abgezahlt werden muß.

Die Tage dieses Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnick eingesehen werden.

Danzig, den 22. April 1823.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.**

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Constantia Florentina geb. Meyer verehel. Dehmß nach erlangter Großjährigkeit, die am hiesigen Ort unter Personen bürgerlichen Standes übliche Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne dem Wapbier Dehmß sowohl in Hinsicht des bestehenden Vermögens als des Erwerbes abgeschlossen hat.

Danzig, den 15. April 1823.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.**

Das der Frau Wittve und Erben des verstorbenen Kaufmanns Labes gehörige Ziegelei-Grundstück zu Langefuhr bei Geseckenthal No. 13. des Hypothekenbuchs, welches in 2 Morgen 138 Q.R. calvisch mit einem Familien-Wohn- und den zur Ziegelei erforderlichen Gebäuden, wovon ein jährlicher Canon von 73 Rthl. 30 Gr. entrichtet werden muß, bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 758 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 28. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Wernsdorf auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauf- lustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar bezahlt werden müssen.

Die Tage dieses Grundstücks so wie die Erbverschreibung vom 17. August 1778 ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 22. April 1823.

**Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.**

Das dem Einsaassen Christian Dirschauer gehörige in dem Mehrungschen Dorfe Schönbaum fol. 205. B. des Erbbuchs und No. 21. der Servis-Anlage gelegene Grundstück, welches in einem von Bindwerk erbauten Wohnhause, nebst Obstgarten und 2 Morgen emphyteutisches Land bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 27 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 30. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

(Hier folgt die erste Beilage.)



## Erste Beilage zu No. 47. des Intelligenz-Blatts.

welcher peremptorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Secretair Lemon an Ort und Stelle angelegt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennigzins-Capital von 400 fl. D. C. und zwei Verbesserungs-Capitalien von 117 fl. 6 Gr. 6 3/4 Pf. und 400 fl. D. C. eingetragen worden, von welchen das erste und dritte gekündigt sind, die nebst den rückständigen Zinsen abgezahlt werden müssen.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 9. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nach einem Schreiben des Magistrats zu Rogosen im Großherzogthum Posen an das Königl. Polizei-Präsidium, mit Bitte zur Aufforderung zu milden Beiträgen, hat am 5. Mai ein von einer ruchlosen Hand angelegtes, bei dem damaligen Sturm schnell um sich greifendes Feuer, in einer Stunde 131 Wohnhäuser, 47 Nebengebäude, mehrere Speicher, eine Kirche, zwei Schulen und das Rathshaus vernichtet, und durch Verbrennung nicht bloß der Gebäude, sondern auch der schon aus den Häusern geretteten Mobilien 1500 Menschen an den Bettelstab gebracht. Zur Empfangnahme milder Beiträge, ist der Kammerei-Kassen-Contrôleure Herr Hauptmann Sachs von uns angewiesen.

Danzig, den 5. Juni 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zum baldigen Abbrechen soll eine mit Pfannen bedeckte desolate Remise nebst einem dergleichen Schauer auf dem Zimmerhofe in termino den 20. Juni a. c. um 11 Uhr Vormittags, und zwar an Ort und Stelle unter den auf der Registratur der Bau-Deputation täglich einzusehenden Bedingungen, dem Meistbietenden überlassen werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 6. Juni 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Danzig über das Verhängen des Kaufmanns Gompert Elias Kirschstein Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht sofristigst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigensfalls dieselben zu gewärtigen haben.



daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigegeben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außer dem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 5. Juni 1823.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgericht

**D**aß die Eurschmidt Schbningsche Curatel-Masse, nach bereits beendigter Regulierung in termino den 9. Juli a. c. an die sich gemeldeten Gläubiger ausgeschüttet werden soll, solches wird hiedurch mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß im Fall sich nach dem Termine noch Gläubiger dieser Masse melden sollten, auf ihre Forderungen nicht weiter wird gerücksichtigt werden können.

Danzig, den 20. Mai 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**A**uf den Antrag der Daniel Ludwig Barendtschen Erben, werden hiedurch alle diejenigen, welche an die Barendtsche Nachlassmasse noch irgend etwas zu bezahlen oder abzuliefern haben, hiedurch aufgefordert, ihre Schulden binnen vierzehn Tagen zu unserm Depositorio zu offeriren, widrigenfalls ihre gerichtliche Einklagung erfolgen und ihnen die dadurch erwachsenden Kosten zur Last fallen werden.

Danzig, den 27. Mai 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**I**n Gefolge des dem Unterzeichneten von Einem Königl. Wohlöbl. Land- und Stadtgerichte hieselbst ad mandatum des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen erteilten Auftrags wird derselbe in Termino

den 19. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Erbpachtsgute Nisponie bei Saalau verschiedene Mobilienstücke und einen Schlitten gegen gleich baare Zahlung in Preuss. Cour. öffentlich verkaufen, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 7. Juni 1823

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

**D**em vormaligen Erbpächter Heinrich Dörk zu Drausenhoff ist durch das Ableben seines Sohnes Friedrich Wilhelm Dörk ein Vermögen von 1377 Rthl. 20 Sgr. 6 Pf. zugefallen, welches sich hier in unserm Depositorio befindet.

Da nun bei dem über sein früheres Vermögen von dem Kriegs-Domänen-Juzizant Hr. Holland verhandelten Concurs ein grosser Theil der Gläubiger leer ausgegangen, so ist von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht als dem gegenwärtigen persönlichen Foro des Gemeinschuldners über das angefallene Vermögen ein neues Creditverfahren eröffnet worden.

Es werden demnach die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners und namentlich Carl Friedrich Jacob Dörk, August Wilhelm Dörk, der Schuhmacher Bhmke, der Schneidermeister Reinke und der Pächter Dörk, deren Aufenthalt dem



unterzeichneten Stadtgericht nicht bekannt ist, oder die Erben derselben hierdurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 2. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kl. bs angelegten peremptorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Betreffsacten und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige im Protocoll zu verhandeln, mit der beigesetzten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Intimation der Acten ihre Ansprüche nicht anerkennenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgefaktoren, und ihnen deshalb ein ewiges Einstweilen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Uebriens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Tilmann, Benner und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 24. Februar 1823.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aufgehängten Subhastations-Patent sollen die den George und Barbara Epen'schen Eheleuten gehörigen sub Litt. C. XI. 3. und C. XI. 6. in dem Dorfe Ecklamsack 1½ Meile von Elbing gelegenen Grundstücke, von denen das erstere auf 1396 Nthl. 20 Gr. und das letztere auf 680 Nthl. gerichtlich abacaßirt worden, öffentlich versteigert werden.

Der Citations-Termin hiezu ist auf

den 9. Juli 1823, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kl. bs anbeaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Späherungsursachen eintreten, das Grundstück zuerschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Laren der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden und wird noch bemerkt, daß zur Erwerbung des Grundstücks Litt. C. XI. 3. der Consens der Königl. Regierung in Danzig erforderlich ist.

Zusatz werden die Gottfried Schönfeldtsche Eheleute für welche auf dem Grundstück Litt. C. XI. 16. ex decreto vom 7. October 1794 ein Kaufact der- ist, hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem anstehenden Termin entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und haben dieselben im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß nicht nur dem Meistbietenden der



Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaiger Unzulänglichkeit leer Ausgehenden ohne Verzug zur Production der Schuldsinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 11. März 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aufgehängenden Subhastations-Patent soll das dem Christian Hintz gehörige sub Lit. B. L. III. 10. in Wohnort gelegene auf 104 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 16. Juli 2. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Rube anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspiciri werden.

Elbing, den 2. April 1823.

Königlich Preussischen Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aufgehängenden Subhastationspatent soll das der Witwe Maria Grunhagen geb. Bolet gehörige sub Lit. A. X. 93. hieselbst in der Brandenburger Gasse auf der Lastadie gelegene auf 300 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Quinze anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 2. April 1823.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des Schuppenbrauer Peter Kuhnschen sub Lit. II. No. 137. hieselbst in der Neustädtischen Schulgasse belegenen Grundstücks durch die Verfügung vom heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet



worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefodert, in dem auf

den 23. August c. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzten peremptorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Vertrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Intimation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden sollen.

Zusatz werden die Eiben der Realgläubigerin Wittwe Anna Dietrich geb. Wodan von denen die meisten bereits in den betreffenden Hypotheken-Akten über das Inkassatum der 100 Rthl. quittirt haben, deren Legitimation jedoch noch nicht geführt ist, unter obiger Verwarnung hiedurch öffentlich vorgeladen. Uebrigens betonen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Wiemann, Senger und Lawerny als Bevollmächtigte in Vor-schlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information versehen haben werden.

Elbing, den 11. April 1823.

Königl. Preuss. Stadt-Gericht

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird dem Publika hiedurch bekannt gemacht, daß der Fleischermeister Carl August Müller und dessen Braut die Wittwe Jambrowska geb. Emilie Florentine Lochmüller nach dem vor Eingehung der Ehe gerichtlich errichteten Ehevertrage vom 14. April c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 22. April 1823.

Königl. Preuss. Stadtgerichte.

Von Seiten des Königl. Stadtgerichts Elbing wird hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß der hiesige Zimmermeister Johann Carl Müller, so wie dessen Braut die Jungfrau Caroline Wilhelmine Tolsß vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 21. Mai 1823.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Elbing wird hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Johanne Wilhelmine verehel. Des Konom Feischer geb. Schall in Leichhoff, vermöge der nach erlangter Großjährigkeit am 24sten d. M. übergebene und von ihrem Ehemanne genehmigte Erklärung die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Elbing, den 29. April 1823.

Königl. Preuss. Stadt-Gericht.



### Subhastationspatent.

Das vormals den Martin Schneckschen Eheleuten zugehörige, und von dem Joseph Karapowski in der Subhastation erkaufte zu Barloyno Intendanturamts Pselplin gelegene Freischulzengut von 4½ Hufe Land culmischen Maasses, welches im Jahr 1811 auf 4445 Rthl. 43 Gr. abgeschätzt und vom jetzigen Besitzer in der Martin Schneckschen Subhastationsfache für das Meistgebot von 3833 Rthl. 30 Gr. erstanden worden ist, ist auf den Antrag der Realgläubiger, wegen nicht vollständig berichteter Kaufgelder, wiederum *sub hasta* gestellt worden.

Die Vicitations-Termine zum Verkauf desselben stehen auf

den 9. Juni,

den 17. August und

den 18. October c.

und zwar die beiden erstern auf der hiesigen Gerichtsstube, der letztere aber, welcher *peremptorisch* ist, im Amtshause zu Resenzin an. Raths- und zahlwasi hiez Kauflustige werden aufgefordert, sich in diesen Terminen einzufinden und ihre Gebotte abzugeben.

Der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen; die Tage des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 11. März 1823.

### Königl. Westpreuß Landgericht Pselplin.

**Z**um öffentlich gerichtlichen Verkauf der zwei separat liegenden Hochzins-Bauerhöfe der Jacob Kröckchen Eheleute zu Stuhmsdorf als a) der Hof No. 10. wozu gehören ein Wohnhaus, eine Scheune, zwei Ställe und 3 Hufen culmisch Land, und b) der Hof No. 11. wozu gehören ein Wohnhaus, eine Scheune, ein grosser und ein kleiner Schoppen und drei Hufen Land, wovon jedoch eine Kathe nebst Garten von dem Vorbesitzer verkauft worden, wogegen wiederum eine andere Kathe auf dem Grunde erbauet worden, und welche beide Höfe gerichtlich auf 2996 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation, haben wir einen vierten Bietungs-Termin auf

den 14. Juli a. c.

in hiesiger Gerichtsstube anberaunt, zu welchem wir Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken einladen, daß diese Höfe auch einzeln acquirirt, und die Tage derselben in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Stuhm, den 10. Mai 1823.

### Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Z**um gerichtlich nothwendigen Verkauf und eventuell zur dreijährigen Verpachtung der dem Oberschulz Christian Liedtke zugehörigen in dem Dorfe Moreszin, Amts Pselplin, gelegenen Freischulzerei, wozu 5 Hufen 6 Morgen 95 Ruthen culmisch incl. 1½ Hufe Erbzinsland und vollständigen Wirtschaftsgebäuden gehören, haben wir auf den Antrag der Realgläubiger einen nochmaligen *peremptorischen* Vicitations-Termin auf

den 13. August c. um 9 Uhr Morgens

im Amtshause zu Resenzin angesetzt, und es werden mit Hinweisung auf das frü-



here Subhastationspatent vom 13. September 1820 besitz- und zahlungsfähige Kauf-  
lustige und Pächter zu diesem Versteigerungs-Termin mit dem Bemerkten eingeladen, daß  
die Lage von diesem Grundstück auf 537 3 Rthl. 33 Gr. 6 Pf. abschließt, und täg-  
lich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Mewe, den 23. Mai 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Pelplin.

**Z**um Verkaufe des zur Kaufmann Thomasschen Concursmasse gehörige sub  
No. 751. und 751. hieselbst in der Mühlengasse gelegene, aus einem Baum-  
und Gesecksaarten nebst Gartenhaus bestehende und gerichtlich auf 175 Rthl. 82½  
Gr. abachtzte Grundstück haben wir, da im anberaumt gewesenen Licitations-  
Termine sich kein Käufer gemeldet hat, einen nochmaligen Versteigungs-Termin auf  
den 8. Juli c.

vor Herrn Assessor Ebhel anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige  
einladen.

Maricenburg, den 2. Mai 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

#### Edictal-Citation.

**D**a der Besitzer der Hakenbude, das alte Echlitz genannt, zu Groß Brunau  
Johann Möller bei uns in Hinsicht der Unzulänglichkeit des Vermögens  
gegen seine Gläubiger auf eine Güterabtretung angetragen hat und von uns Con-  
curs über sein Vermögen eröffnet worden, so fordern wir hiedurch seine sämtli-  
chen Gläubiger ohne Unterschied auf, sich ad terminum

den 5. August c.

vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu stellen, allda ihre Forderungen an den-  
selben genau mit Zinsen und Kosten zu liquidiren und zugleich durch Einlegung der  
Schuld-Dokumente zu bescheinigen.

Im Nichterscheinungs- und Nichtliquidirungsfall wird es angenommen, als  
wenn ein jeder Gläubiger des Gemeinschuldners sich seiner Forderung an denselben  
bezieht, derselbe also damit an die vorhandene Concursmasse präcludirt und ihm  
gegen alle übrige Mitgläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. In  
diesem Termine müssen sich zugleich alle Gläubiger erklären, ob sie denselben zur  
Rechtswohlthat der Güterabtretung gelangen lassen wollen.

Neuteich, den 22. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

#### Prämien-Vertheilung.

**D**as Königl. Krieges-Ministerium hat auf den Antrag der hiesigen Königl.  
Commandantur für die Anfuhr der Feuerlichgeräthe nach den durch den  
Brand auf den Hagelsberg durch Flugfeuer bedroht gewesenen Pulver-Magazin,  
wodurch jede mögliche Gefahr ohne alle Besorgniß von demselben abgewendet wer-  
den konnte, folgende Prämien festgesetzt:

1ste Prämie von 8 Rthl. für Herbeischaffung des 1sten Geräthes den Johann  
Arndt und Jacob Schabbel.

2te Prämie von 7 Rthl. für Herbeischaffung des 2ten Geräthes den Carl  
Witte und Franz Konecki,

3te Prämie von 6 Rthl. für Herbeischaffung des 3ten Geräthes den Michael  
Blum,

4te Prämie von 5 Rthl. für Herbeischaffung des 4ten Geräthes den Herrn  
Westphal,

5te Prämie von 4 Rthl. für Herbeischaffung des 5ten Geräthes den Noeh u.  
Franz bei Herrn Belsmann.

Außerdem aber ist dem Schling des Schornsteinfegermeister Eldenburg, Peter  
Daniez für die Rettung eines Pulverkassens bei dem Brande des Noehhauses noch  
eine besondere Prämie von 10 Rthl. Preuss. Cour. bewilliget worden.

Vorgenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese Prämien am Mitt-  
woch den 3ten d. M. Vormittags um 11 Uhr von dem unterzeichneten Artillerie-  
Depot, Schirmmachersgasse No. 932. gegen Quittung und gehörigen Ausweis über  
ihre Person in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 5. Juni 1823.

Königl. Preuss. Artillerie-Depot.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Ueber das gemeinschaftliche Vermögen des hier verstorbenen Würaermeisters  
Anton Franz Pasternack und der hinterbliebenen Ehefrau desselben Anna  
Dorothea geborne Hahn, zu welchem

1) das hier in der Neuendresser oder breiten Straße sub No. 127. belegene  
Haus mit Hofraum und Stallung,

2) die dazu gehörigen zwei Erben, das eine mit einem halben Pfefferberge un-  
ter Fleischers-Aeckern und das andere ohne Pfefferberg, beide aber mit sonstigen  
Zubehörungen,

3) drei Gärten,

4) die vor dem Mülhhauser Thore belegene Scheune,

5) eine Hufe Land in allen drei Feldern, mit mehreren Weiskern und

6) die auf dem hintersten Haaken unter der besondern No. 211. belegene  
Erdhütte

gehören, ist per Decretum vom 2ten hujus der Concurs eröffnet und sodann ein  
Liquidations-Termin auf

den 26. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt; weshalb die unbekannten Gläubiger der Pas-  
ternackschen Eheleute hiedurch aufgefordert werden, in diesem Termine ihre An-  
sprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden, im Falle ihres Ausbleibens  
aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt

(Hier folgt die zweite Beilage.)



## Zweite Beilage zu No. 47. des Intelligenz-Blatts.

und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, wobei den, die nicht persönlich erscheinen können und hier keine Vertretung haben, der Schreiber Herr Benth und der pensionirte Chirurgus Herr Wehrendt, so wie der pensionirte Einnehmer Herr Stangwaldt hier mit dem Vermögen zu Mandatarien in Vorschlag gebracht werden, daß sie sich an einen derselben wenden und den gewählten zeitig mit Information und Vollmacht versehen können. Tolkemit, den 10. Mai 1843.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**E**s sollen die hieselbst belegene zum Bäckermeister Christian Wittenbergerschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, nebst Alt- und Pertinenzen auf drei nach einander folgende Jahre zur Pacht öffentlich ausgeschrieben werden, und zwar:

- 1) das hieselbst sub No. 20. der Servis-Anlage belegene Bürger- und Mäzrungsbaus, nebst Hintergebäuden, Stallungen und Bäcker-Utensilien, imgleichen den dazu gehörigen Radikalien,
- 2) die vom bisherigen Pächter Stadt-Kämmerer Preiß jun. in Zeitpacht benutzte zu den wüsten Bau Plätzen sub No. 29. 30. 64. und 87½ der Servis-Anlage gehörigen Radikalien und endlich
- 3) eine und eine halbe Hufe Land und zwar so wie alle übrige Ackerstücke mit bestellter Winterfaat,

von deren örtlichen Lage und Beschaffenheit der hiesige Stadt-Kämmerer Hr. Preiß sen. als Vormund der Wittenbergerschen Minorennen Auskunft geben wird.

Hierzu ist ein Termin auf

den 23. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr

im hiesigen Gerichtsszimmer angesetzt, welches hiemit zur Kenntniß Pachelustiger gebracht wird, und können die Bedingungen täglich zu jeder Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 3. Juni 1843.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

**E**benfalls dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das sub No. 20. hieselbst am Markt gelegene mit Hintergebäude und Stall auf 2232 Rthl. bewürdigte Wohnhaus des Joseph Borchard schuldenhalber in denen hier anstehenden Versteigerungs-Terminen

den 4. August,

den 6. October und

den 3. December d. J.

meistbietend veräußert werden. Indem nun dieses Grundstück hiedurch öffentlich subhastirt wird, werden Kauflustige vorgeladen, sich alsdann zu melden und ihr Verbot anzugeben. In dem letzten peremptorischen Termin hat der Meistbietende nach erfolgter Einwilligung der Hypothekengläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Stargardt, den 30. Mai 1843.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

**I**n der Untersuchungsache wider Schabrau & Complices sollen mehrere Meubeln, mehreres Haus- und Küchengeräthe gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu haben wir einen Termin auf

den 28. Juni c. des Morgens um 10 Uhr  
vor dem Herrn Landgerichts-Sekretair Swidersti hieselbst angesetzt, zu dem Kauf-  
lustige und Zahlungsfähige hiedurch vorgeladen werden.

Marienburg, den 27. Mai 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

**I**m Termine den 10. Juli d. J. hieselbst Vormittags um 9 Uhr werden von dem unterzeichneten Gerichte mehrere abgepfändete Gegenstände, als: 80 Stück Mutterschaafe, ein Fohlen, eine braune siebenjährige Stutte, 20 Scheffel Roggen und fünf Stück Schweine an den Meistbietenden verkauft. Kauflustige werden zu diesem Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag nur gegen gleich baare Bezahlung erfolgen kann.

Berent, den 26. Mai 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

**Z**ur Fortsetzung der Subhastation der Friedrich Weigleschen Höfe in Klempin steht der vierte Auktions-Termin auf

den 3. Juli c. Vormittags um 9 Uhr,  
in Sobbowig an, welches bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 5. Juni 1823.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

**I**n der Amtmann Zimmermannschen Concursache sollen die zur Masse gehörigen Mobilien, Bücher, Effekten und landwirthschaftlichen Inventarstücken im Termine

den 25. Juni c. und den folgenden Tagen  
vor dem Amthause Reuhoff bei Mewe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung im Wege einer gerichtlichen Auktion verkauft werden.

Zu den ausgetobenen Gegenständen gehören insbesondere: mehrere goldene und silberne Uhren, Silbergeräth, Porcellain und Fayence, Gläser, Zinn, Kupfer, Metall, Blech und Eisen, eine große Menge Werkzeug, Leinwand und Wasche, Meublen, Hausrath, Kleidungsstücke, Wagen, Geschirre, Pferde und Vieh, Geräthschaften zum Ackerbau und zur Viehzucht, und Wirthschafts-Vorräthe. Mit dem Verkauf des sehr bedeutenden Viehstandes, worunter sich viele Pferde, Ochsen, Kühe, Jungvieh, Schaaf und Schweine befinden, soll am 25. Juni c. angefangen werden.

Mewe, den 4. Juni 1823.

Der Oberlandesgerichts-Assessor Wegner,

im Auftrage des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen.

**D**aß unter landesherrlicher Aufsicht stehende im Danziger Landkreise belegene adliche Gut Schwintsch soll auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden. Es steht hiezu Termin auf



ben 23. Juni c.

im Gute selbst an, und kann dasselbe gleich nach vollzogenem Contrakte und eingegangener Genehmigung der Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion zu Danzig dem Pächter übergeben werden.

v. Gralath.

Sulmin, den 9. Juni 1823.

**D**as ohnweit Oliva belegene Erbpachtsgut Schäferei ist mit vorhandenen Saaten und Inventarium zu verpachten oder zu verkaufen; desgleichen ein in Komnde belegener Hof. Wer auf eins oder das andere reflectirt wird gebeten sich bei mir zu melden.

v. Gralath.

Sulmin, den 9. Juni 1823.

### A u c t i o n e n.

**D**onnerstag, den 12. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäler Grundmann und Richter in dem Hause auf dem Langenmarkt von der Verholdschenaasse kommend wasserwärts rechts gelegen sub No. 447. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie fein Ravence: bestehend in ovalen und runden Terrinen nach dem neuesten Geschmack, Zuckkassern von verschiedener Gattung, Pfeffer- und Zuckerstreudosen, Waschbecken, Ephtkummen, sowohl gelbe als colorirte, gereifte und gemalte, Fauciers mit festem Untersatz, Nachtschirmen von verschiedener Größe, gemalte und gereifte Tassen mit und ohne Henkel, flache, ovale und runde Bratenschüsseln, tiefe, ovale und runde Schaaalen, flachen und tiefen Tellern und verschiedenes brauchbares Ravence mehr.

**D**onnerstag, den 12. Juni c. Vormittags um 10 Uhr, soll auf dem Hospitalse Hofe zu Aller-Engel eine ansehnliche Parthie alte brauchbare Zieael u. Holl. Morren an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir die resp. Käufer ergebnst einladen.

Die Vorsteher des Hospitals zu Aller-Engel.

Sischer.

Bollhagen.

Kossakowski.

Karth.

**M**ontag, den 16. Juni 1823, soll in dem Hause Fleischergasse sub Servis-No. 147. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spraeel in mahagoni und nussbaumene Rahmen, eichene, fichte- ne, nussbaumene und gebeiste Eck-, Glas-, Kleider- und Kinnenschränke, Klapp-, Thee- und Anseztische, 2 Stubenuhren in gebeizten Kästen, nebst mehreren Haus- Geräthe:

Ferner: 1 Kramverschlaa mit 11 Fenster und Glashüre, 62 diverse Schubladen, 13 hölzerne Gewürzkästen, 1 großer eiserner Waagebalken mit beslagenen Schaaalen, 12 diverse messingene Waagegeschaaalen, 1 eiserner Mörsel auf Gestell, 27 Stück diverse Metallaewichte, zinnerner Vekasten, 1 dito Syrupkasten, 1 grü- nuchene Madrage und Kissen mit Pferdehaar gepolstert, Ravence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, wie auch eine Parthie Schildereien.



**I**n der Dienstag den 17. Juni 1823, durch die hiesigen Intelligenzblätter in No. 44 und 45 angezeigten Auction zu Scharfenort soll auf Veranlassung Ex. Königl. Preuß. Wehlöbl. Commerz- und Admiraltäts-Collegii nachstehendes durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

3 Rübe und 1 brauner W. Lach.

**M**ontag, den 23. Juni 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll im Auftrage der Herren Curatoren der Sächsischen Concursmasse, in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

155 Last Weizen a 56½ Scheffel pr. Last, welche auf dem Steffenspeicher eine und 2 Treppen lagern.

20 dito dito a 60 Scheffel pr. Last, Steffenspeicher 2 Treppen.

Der Kornwerfer Nowitzki ist angewiesen, denen Herren Kaufstüigen Proben von jedem, aus den verschiedenen Abtheilungen nehmen zu lassen, indem von Seiten der Masse kein Gewicht vertreten wird.

### Weinverkauf in Danzig.

**M**ontag, den 16. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hermannsmann und Richter in dem Weinmagazin Hundegasse No. 72. neben dem Stadthofe, folgende sehr gut erhaltene Weine an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. versteuert auch unversteuert nach Wahl der Herren Käufer, verkaufen:

Eine 100 Pfost Franzwein No. 1. 2. 3. 4. 5. und 6.

— 30 — St. Croix du Mont.

— 10 — Langoirans.

— 10 — Cotes.

Einige Anker alten Malaga und extra schönen alten Cognac.

Mehrere Kiste, als: alter Graves, Cahors, Royaume, Alicante u., kauschern Franzwein, Muskat und Picardan;

auch vorzüglich gute Franzweine, Portwein und vin de table auf Bouteillen. Da dieser Kest eines Weinlagers aeraumt werden soll, so bietet sich dadurch eine vortheilhafte Gelegenheit zu wohlfeilen Einkäufen dar.

Ferner: Einige Ballen-Pfropfen und

Eine Parthei Selterwasser.

Liebhaber hiezu werden höflichst ersucht, sich am besagten Orte zur angesetzten Stunde zahlreich einzufinden.

### A u f f o r d e r u n g e n.

**A**lle diejenigen, welche gegründete Forderungen an den verstorbenen Compagnie Chirurgen A. Gompertz zu haben glauben, werden hiedurch aufgefodert, sich spätestens innerhalb vierzehn Tagen Langgasse No. 368. damit zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist keine Forderung weiter berücksichtigt werden kann.

**A**lle diejenigen welche annoch an den Nachlaß der hieselbst verstorbenen Schiffs-  
zimmermeister-Wittve Petermann Forderungen haben, werden ersucht, die-  
selben bei dem Unterzeichneten spätestens bis zum 1. Juli c. anzumelden, weil sonst  
nach dieser Zeit bei Aufnahme des Verlassenschafts-Inventarii darauf nicht weiter  
gerücksichtigt werden kann.

Danzig, den 29. Mai 1823.

Johann Gottfried Petermann, bei der Steinschleuse wohnhaft.

**D**a mehrere Mitglieder der Kramer-Armentasse die verfassungsmässigen  
Beiträge seit längerer Zeit nicht bezahlt haben, so fordern wir sie hier  
durch auf, die Rückstände binnen acht Tagen zu berichtigen oder zu gewärtigen,  
daß sie, in Gefolge des gefassten Gesellschafts-Beschlusses als ausgetreten be-  
trachtet werden. Danzig, den 5. Juni 1823.

Die derzeitigen Verwalter der Kramer-Armentasse,  
Karth. Kentel. Petzenbürger. Jäger.

### V e r p a c h t u n g.

**S**echs Morgen Wiesen beim Ganskrug gelegen und zu Leegstrieß gehörig sind  
zu verpachten. Langgasse No. 516. nähere Nachricht.

**E**in Hof in Gottswalde mit 2 Hufen 4 Morgen Land ist zu verpachten. Nä-  
here Nachricht beim Schulzen Pieper daselbst.

### Verkauf unbeweglicher Sachen

**E**in Haus Tobiasgasse No. 1566. aus Vor- und Hintergebäude, 5 heizbaren  
Stuben, Keller und Hofraum bestehend, ist aus freier Hand zu verkaufen  
auch zu vermieten. Das Nähere erfährt man im obenbezeichneten Hause.

### Verkauf beweglicher Sachen.

**E**hr starker reinschmeckender Jamaica-Rumm mit der Bouteille à 10½ Egr.  
ist fortwährend zu haben Kohlengasse No. 1035.

### B illigen W einessig.

**U**m vielen Nachfragen zu genügen, verkaufe ich vom 4. Juni a. c. eine zweite  
Sorte Weinessig à 25 Egr. das Anker und 1 Egr. den Stof in meiner  
Wein-Essig-Fabrik Pfefferstadt No. 226. S. W. Mayer.

**F**risches Geismauer Wasser in Krucken wird billig verkauft Fopengasse No. 564.

**E**in ganz neuer breitspuriger gelb lackirter Familienwagen steht aus freier Hand  
zu verkaufen. Nähere Nachricht Wellwebergasse No. 1988.

**G**anz starken unverfälschten Jamaica-Rumm erhält man  
in dem Hause im Poggenpfuhl No. 192. eine Trepp-  
pe hoch nach vorne und zwar

das Anker zu 56 fl. Preuss. Cour.,

das halbe Anker zu 28 fl. P. C.

und das viertel Anker zu 14 fl. P. C.



**E**in gut gebauter einspänniger Spazierwagen steht zum Verkauf am Stadthofe No. 71.

### Ausverkauf eines Manufaktur- und Modewaaren-Lagers.

**U**nter den Einkaufspreisen verkaufe ich von heute ab alle meine noch vorräthigen Waaren, da ich in kurzem meinen Laden gänzlich schließen werde, und bis dahin wo möglich noch aufräumen möchte. Sie bestehen in schwarzen und colorirten gemusterten Seidenzeugen, Satin turc, Gros de Naples, Gros de Berlin, Levantinen, Atlas und Florence, einfarbigen gemusterten und quadrillirten Halbsidenzeugen, Edper-Gingham, Bombassin und Stuffs, colorirten Ca mit, Cords, modernen Westen, weißen Westen-Pique, schwarz seidenen Westenzeugen, Sammet und Sammet-Manchester, arabischen und kleinen Bourre de Soie, wollenen, brochirten und Merino-Tüchern, einigen grossen Shawls, kleinen seidenen Shawls und Tüchern, ächten Zwirn-Spizen, fac. und glatten seidenen Bändern, Tull, Strohhüten, Blumen, Kämmen, Arbeitstaschen, Battist, seidenen und baumwollenen Strümpfen, Handschuhen, goldenen Perkschaften, Uhrschlüssel, Nadeln, Ohrringen, Fingerringen und Medaillons, silbernen Fingerhuten, Weisheit-Crutz, Zahnstöcher und Cigarrospitzen, lackirten Theebrettern, Leuchtern, Spucknapfen, Frucht-Körben, Schreibzeugen, Cigarro-Crutz und Penale, Rauch- und Schmirstobacksdosen, porcell. Tassen, Feder-, Tafel- und Rasirmessern, Schereen, stählernen Lichtschereen, plattirten Sporen, Engl. Reanenschirmen, Sonnenbrillen, wechselläufige Messer, ächtes Eau de Cologne, feine Pomaden und Seifen, Hosenträger, weißen schwarzen und colorirten Straußfedern, feinen blau gestr. Perdrill, Wachss-Mouffelin und noch in vielen andern nützlichen und brauchbaren modernen Waaren. Bei Ansicht derselben wird sich Jedermann von deren Güte und billige Preise überzeugen, weshalb ich um zahlreichen Zuspruch ergebenst bitte.

Danzig, den 7. Juni 1823.

M. W. Blizkowsky, Linaaasse No. 364.

**I**n der Fleischergasse No. 57. sind drei neue Markisen und 6 große englische colorirte Kupferstiche unter Rahm und Glas, wovon 4 eine Familie im Glück und Unglück vorstellen, und die beiden letzten militärische Darstellungen sind, für billige Preise zu verkaufen.

**Z**ehn viertel große Merino-Tücher mit gewürkten Worten à 3 Rthl. 5 Sgr., Sommer-Cattun à 6 Sgr., Bettbezüge und Federleimwand à 6½ Sgr., Shawls, 6/4, 7/4 u. 10/4 Crepon- und andere Tücher und mehrere Schnitt- und Mode-Waaren zu den niedrigsten Preisen hat so eben direct erhalten

J. E. Reinson, Heil. Geist- und Schirmmacher-Gasse-Ecke.

**F**rischer Sandshäger Bitter, Eger, Pommonter und Marienbader Kreuzbrunnen ist zu bekommen in der Raths-Apotheke bei **Lichtenberg.**

**E**ine sehr gute Siebrechtsche Bouffole mit Nativ ist Faulgraben No. 971. eine Treppe hoch zu verkaufen.

### Pariser Tapeten,

Landschaften, Plafond und Borduren erhielt Unterzeichneter die zweite diesjährige Sendung, und sind solche zur gefälligen Ansicht und Auswahl aufgestellt Hundesgasse No. 342. bei

**C. Wegel, Tapezicer.**

**B**reitegasse No. 1236. ist schönes Brentauer Weizen-Mehl zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

**S**antfaat a Scheffl. 50 Egr., Theer in  $\frac{1}{2}$  Aelteln 11 Egr., Eelterwasser pr. Krucke 6 Egr., Rum 15 Egr., Franzwein 15 Egr. a Stof, trockene Kirichen 13 Egr., geschälte Aepfel 13 Egr., Virginer Toback 53 Egr. à Pfund ist zu haben Trauengasse No. 835.; auch werden Theilnehmer zur Staatszeitung gesucht.

**D**ie besten Holl. Heringe in  $\frac{1}{4}$ , Eelterwasser diesjähriger Füllung die Krucke 10 Egr., saftreiche Citronen zu  $\frac{1}{2}$  Egr. bis 2 Egr., hundertweise billiger, süsse Aepfelfinen zu 1 Egr. bis vier Egr., Pommeranzen, Bischof-Essence von frischen Drangen, Ital. Vanillen-Chocolade, achte Vanille in einzelnen Stangen, feines Provence, Lucäfer- und Eetter Sallatel, kleine Capern, achte Sardellen, Licoen, Ital. Makaroni, Parmasanz, grüne Kräuter- und Edammer Schmandkäse, ächten ostindischen candirten Ingber, Tafelbouillon, Enq. couleurtun Mundlack, achtes Eau de Cologne, polnischen Theer und Pech erhält man billig in der Berggasse No. 63.

**A**uf dem Holm ist eine Parthie gutes Deck- und Gyps-Rohr zu verkaufen.

**M**r. feinen modernen Manns- und Kinderhüten aus der Manufaktur des Hrn. W. W. Schubert in Adniasberg, wovon ich eine bedeutende Niederlage besitze, welche noch vor einigen Tagen wiederum mit ganz vorzüglich schönen Mannshüten vermehrt worden ist, empfehle ich mich Em. achterten Publikum hiedurch ganz erkaubens, und versichere diese Waaren zu den möglichst billiosten Preisen zu verkaufen.

J. S. Perzenbörger, Langgasse No. 372.

**F**olgende Waaren sind noch bei mir vorrathig, die ich zu billigen nur einigermaßen annehmbar gebotenen Preisen zu verkaufen wünsche, als: fein lackirte grosse Theebretter, Brodtkörbe, Zuckerdosen, Schreibzeug, Vorneimen-Untersätze, Rauch- und Schnupftobacksdosen, feine Näh- und Nasterkästchen, Ciarrrodosen, extra feine Enal. Scheeren, Eau de Cologne, Dvodelidoe, Ehrenspiritus, wohlriechende Pomaden, Haarehyle und Seife, feine farbne Damen-Priestaschen mit Besech, ponzeau, orange, weiß und aschfarb feinen Bombasfin, einige Farben doppelten Cassinir, seidnenen Beipel und Sammet, Lorimer-Westen, ganz schwarzen schwarzen Atlas und verschiedene andere farbne Eidenzeugen in Kester, Franz. Battist, ein schwarzer grosser Perinet-Chawl und schwarz und weisse  $\frac{1}{4}$  grosse Perinet-Tücher, fein verarbeitete Uhrschlüssel, Schuh- und Knieschnallen, 1 Paar silberne Schuhschnallen, plattirte und verarbeitete Patent-Schuhschnallen, weiß seidene Manns- und Damenstrumpfe, feine lanac Schweißn. Damenhandschuhe mit und ohne Finaer und noch mehrere andere Artikel. Auch bin ich Willens verschiedene Waaren-Megale, Tomhaken, Glaskasten, Pappes und hölzerne Schachteln und Waarenkisten von verschiedenen Gressen billig zu verkaufen, und bitte daher um gütige Abnahme.

J. S. Perzenbörger Langgasse No. 372.

**S**chlesisch's Hobl- und Tafelglas von vorzüglicher Güte ist am Fischmarkt Wasserseite vor dem Hause des Herrn Dannapfel billig zu haben.

Glas-Fabrikant Bender, aus Schlesien.



**E**s eben sind direkt von London folgende Waaren eingeangien, als: Bombazetts, Lüster, Norwich-Krapes in allen Moden-Farben, seine helle Cattune, weisse Kleiderzeuge und aptirte weisse Kleider, die wir Em. geehrten Publikum zu sehr billigen Preisen empfehlen können. Gebrüder Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

**E**chöne frische holländische Heringe in  $1\frac{1}{2}$  sind billig zu haben in der Jopengasse No. 729.

**J**opengasse No. 741. sind Bastmatten und ächtes Eau de Cologne zu billigen Preisen zu haben.

### Grass Verpachtung.

**Z**ur Verpachtung der diesjährigen Grassnuzung in der Plantage am Olivaer Thor haben wir einen Termin auf

den 14. Juni 1823, Vormittags um 11 Uhr, zu Rathhause angesetzt, und laden die etwanigen Liebhaber hiezu ergebenst ein.  
Danzig, den 7. Juni 1823.

### Die Bau-Deputation.

**E**s sollen den 13. Juni d. J. das den Joh. Welmischen Erben in Westlink zu gehörende 10 Morgen Wiesen-Land für diesen Sommer vermietet werden. Mieths Liebhaber werden ersucht, sich am bemeldeten Tage um 10 Uhr Vormittags im weissen Krüge daselbst einzufinden.

### Vermietungen.

**D**as neu ausgebaute Nahrungshaus in der Baumgartsbengasse No. 1025. zu einer Ober- und Unterwohnung aptirt, steht zu Michaeli d. J. zu vermieten. Nähere Nachricht St. Catharinen-Kirchhof No. 515.

**E**n Haus in der Paradiesgasse mit 3 Stuben, Hofraum, Hintergebäude, zwei Kammern, Küche und Boden ist zu Michaeli d. J. zu vermieten. Auch kann die Obergelegenheit mit 2 Stuben, Küche, Kammer und Boden, oder die Untergelegenheit mit einer Stube, Küche, Kammer, Hof und Hintergebäude allein vermietet werden. Nähere Auskunft in derselben Straffe No. 867.

**H**olzmarkt No. 2. sind 2 ausgemalte meublierte Zimmer monatlich billig zu vermieten.

**I**n Jeschkenthal unter der Servis No. 66. sind einzelne Zimmer nebst Eintritt in den Garten zum Sommeraufenthalt für ruhige Bewohner zu mieten. Das Nähere erfährt man dort zur Stelle.

**P**anngaarten No. 228. sind 2 bis 3 freundliche Stuben an ruhige Bewohner zu vermieten und sogleich zu beziehen.

**D**as Haus Goldschmiedegasse No. 1075. ist eingetretener Umstände wegen zu verkaufen oder zu vermieten, und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Fleischerasse No. 106.

**I**n dem neu ausgebauten Hause Burgstrasse No. 1819. ist eine freundliche Stube nach der Straffe an einzelne Herren zu vermieten und gleich zu beziehen.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

# Dritte Beilage zu No. 47. des Intelligenz-Blatts.

## Lotterie.

Die Gewinnlisten von der 5ten Klasse 47ster Königl. Lotterie, sind bereits eingekommen, und liegen in meinem Lotterie-Comptoir Brodbänken-  
gasse No. 697. zum Einschen bereit.

Zur 1sten Klasse 47ster Lotterie sind sowohl ganze, als auch halbe und viertel Loose, und auch noch Loose zur 52sten kleinen Lotterie, mit deren Ziehung Morgen der Anfang gemacht wird, täglich bei mir zu bekommen. J. C. Alberti.

Danzig, den 11. Juni 1823.

In der 47sten Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Collette ge-  
fallen:

auf No.	22980.	2000 Rthl.	No.	5151.	1000 Rthl.	No.	15179.	1000 Rthl.
—	45325.	1000 —	—	44938.	700 —	—	5155.	600 —
—	9929.	500 —	—	15104.	500 —	—	33029.	500 —
—	33061.	500 —	—	45450.	500 —	—	45474.	400 —
—	46969.	250 —	—	5131.	200 —	—	6301.	200 —
—	6386.	200 —	—	6388.	200 —	—	9026.	200 —
—	12592.	200 —	—	14141.	200 —	—	15165.	200 —
—	24840.	200 —	—	33062.	200 —	—	44982.	200 —
—	45387.	200 —	—	45408.	200 —	—	45446.	200 —
—	63505.	200 —	—	63545.	200 —	—	63546.	200 —
—	33006.	150 —	—	5108.	100 —	—	7084.	100 —
—	9090.	100 —	—	14118.	100 —	—	14191.	100 —
—	22783.	100 —	—	22982.	100 —	—	24268.	100 —
—	24272.	100 —	—	24841.	100 —	—	24855.	100 —
—	33059.	100 —	—	42849.	100 —	—	42881.	100 —
—	44901.	100 —	—	44943.	100 —	—	45473.	100 —
—	57505.	100 —	—	58120.	100 —	—	58123.	100 —
—	63502.	100 —	—	63504.	100 —	—	63507.	100 —
—	66032.	100 —	und mit den kleinern Gewinnen zusammen 37390 Rthl.					

gewonnen.

Zur 1sten Klasse 48ster Lotterie sind wieder ganze, halbe und viertel Loose in  
meinem Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Kotzoll.

Zur 52sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 12. Juni c. anfängt, sind  
ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. zu haben. Kotzoll.

Die Gewinnlisten 5ter Klasse 47ster Lotterie, liegen in meinem Lotterie-Comp-  
toir Heil. Geistgasse No. 994. zur Durchsicht bereit.

Im größeren Gewinne fielen in dieser 47sten Lotterie bei mir,

No. 10947. mit 100 Rthl.



No. 10957.	mit	100	Rthl.
z 10960.	—	100	—
z 10976.	—	100	—
z 26745.	—	100	—
z 27060.	—	500	—
z 28021.	—	100	—
z 28024.	—	1000	—
z 28029.	—	100	—
z 28038.	—	100	—
z 38511.	—	100	—
z 41264.	—	1000	—
z 53086.	—	100	—
z 60524.	—	500	—
z 66000.	—	100	—
z 66001.	—	500	—
z 66027.	—	100	—

überhaupt wurden bei mir 12240 Rthl. gewonnen, wie der zur Einsicht in meinem Comptoir vorliegende specielle Auszug näher nachweist. — Die kleinere Gewinne können sofort, die grössern nach 4 Wochen in Empfang genommen werden.

Loose zur ersten Klasse 4. ster Lotterie,  
desgleichen zur 52sten kleinen Lotterie, und  
Promessen,

sind täglich bei mir zu haben.

Reinhardt.

### L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

**D**ie zweite Lieferung der Schillerschen Werke ist am letzten Sonnabend bei uns angekommen, und lassen wir die bestellten Exemplare zur Bequemlichkeit des Publikums denen resp. Herren Pränumeranten von heute ab ins Haus tragen. Da wir aber vielleicht nicht alle Wohnungen der Herren Vertheiler genau wissen, so ersuchen wir diejenigen, welche die bestellten Exemplare bis kommenden Sonnabend noch nicht erhalten sollten, selbige von uns gefälligst abholen zu lassen.

Zugleich bemerken wir auch noch, wie nach eingelaufenen Nachrichten der Druck der 2ten Auflage der ersten Lieferung dieser Schillerschen Werke hoffentlich in einigen Wochen beendigt seyn wird. Danzig, den 9. Juni 1823.

J. E. Albertische Buchs und Kunsthandlung.

**I**n der J. E. Albertischen Buchs und Kunsthandlung in Danzig ist zu haben:

Ueber das Mästen des Rindviehes, insonderheit der Kälber und Schweine, über das Einsalzen des Fleisches und der Butter in England und Irland und über die Räucherungsmethode des Rindfleisches in Hamburg.

Zum nützlichen Gebrauch für Marinebeamte, Haushaltungen, Oekonomen, Gerber und Fleischer. Eine gekrönte Preisschrift. Von Christ. Marsfeld. Preis gebunden 12 gGr.

### Schillers Werke, zweite Lieferung,

oder Bd. 2. 5. 6. tritt am nächsten Donnerstag oder Freitag hier ein, dies meldet ihren resp. Pränumeranten, die Scherbarsche Buchhandlung.

**I**n der Scherbarschen Papier- und Buchhandlung Langenmarkt No. 432. sind folgende neue Bücher eingegangen:

Vergrängtes Handwörterbuch der Fremdwörter in deutscher Schrift u. Umgangssprache 1c. 1c. herausgegeben von Dr. Fr. E. Perri, 4te Ausgabe; von dieser neuen Ausgabe, welche mit 4000 Worten vermehrt erscheint, kann die erste Abtheilung in Empfang genommen werden, bis Ende Juni nehme ich noch Pränumeration mit 2 Rthl. an, und es tritt alsdann für dies, für den Handgebrauch eben so nützliche als vollständige Buch der Ladenpreis von 3 Rthl. ein. Von Schillers sämtliche Werk. 2te Liefer. 2. 5. 6r Band, Klopstocks Werke, 1te Liefer. 1. 2r Band, Tieckens poetische Werke, 2te und letzte Lieferung. 4. 5. 6. 7 Band, Schillers hebräisches Wörterbuch, 1ste Hälfte, können von den resp. Pränumeranten gegen Vorzeigung des Pränumerationsscheins abgeholt werden; lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Schulwörterbuch, bearbeitet nach den geistlichen Werken, von Forciniti, Schüler, Bauer u. Kraft, Stereotyp-Ausgabe, neb. 2 Rthl. 12 gGr. v. Göthe, sammtl. Werke, W. A. 22-ster Band 4 Rthl. 10 gGr. Harnisch, 1stes Sprachbuch, roh 3 gGr. Derselbe, 2tes Sprachbuch, roh 12 gGr. Derselbe, erste föhliche Anweisung 3 vollständig. deutschen Sprachunterricht, 16 gGr. Derselbe, zweite föhliche Anweisung 1c. 20 gGr. Derselbe Handbuch für das deutsche Volksschulwesen, roh 1 Rthl. Schneiders Charte von Spanien und Portugal, 10 gGr. Auf Schillers sämtliche Werk. Klopstocks, Tieckens und Schröders hebräisches Wörterbuch gilt für kurze Zeit noch der Pränumerationsspreis.

(Die Fortsetzung folgt.)

### T o d e s f a l l

**D**as heute Mittags um 12 Uhr nach halbjährigen harten Krankheitslagen an Altersschwäche und hinzugetretener Wassersucht im zurückgebliebenen 65sten Jahre erfolgte Ableben unserer guten Frau und Mutter, E. W. geb. Landenbagen aus Tania, beehren wir uns Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Berlin, den 5. Juni 1823.

Johann Christian Giering, als Watte.

Johann Friedrich Giering, als Sohn.

### D i e n s t g e s u c h e.

**E**in junger Mann der bereits seine Militär-Verpflichtungen geleistet, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht wieder in einer Wirtschaft, gleichviel im Werder oder auf der Höhe als Wirthschafter angestellt zu werden. Das Nähere zeigt der Commissionair Groo vor dem hohen Thor No. 473. an.



**E**ine Person die die Stadt- und Landwirtschaft versteht, auch alle Handarbeiten gründlich kann, wünscht unter annehml. Bedingungen ein Engagement. Näheres Wöhrergasse No. 1055.

### Verlorne Sachen.

**E**s ist auf dem Wege vom Holzmarkt bis auf den kleinen Exerzierplatz neben der Allee ein goldener Uherschlüssel mit einem Amethyst verloren gegangen; der ehrliche Finder wird aufgefordert ihn, gegen eine Belohnung von 2 Rthl. auf dem Bureau der 2ten Landwehr-Brigade abzuliefern.

**W**er ein am Mittwoch Abend verlorenes Strickzeug mit silbernem durch einen Kettchen zusammenhängenden Bestecke im Königl. Intelligenz-Comptoir abreicht, oder den Finder anzeigt, erhält einen Thaler Belohnung.

**D**er Finder eines am 9ten d. M. auf dem Wege von der Langenbrücke bis zur Langgasse verlorenen goldenen Uherschüssels erhält Langgasse No. 405 eine Belohnung.

### Geld-Verkehr.

**A**uf ein hiesiges städtisches Grundstück, welches hinkünftliche Sicherheit gewährt und in der Feuerkasse für 2000 Rthl. versichert ist, werden 100 Rthl. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. Das Nähere Werbergasse No. 62.

### Entbindung.

**D**ie am 8ten d. M. Morgens erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich ganz erhabenst an.  
Matthias Premier-Lieutenant im 5ten Inf.-Reg.

### Feuer-Versicherung.

#### Die Feuer-Versicherungs-Bank in Gotha

übernimmt die Assurance auf Grundstücke, Waaren, Getreide, Mobilien etc. zu billigen Prämien und zahlt nach Deckung aller Brandschäden am Ende jedes Jahres den Ueberschuß an die versicherten Theilnehmer zurück. Bestellungen werden angenommen in der Topengasse No. 729. bei Stobbe und von Antum.

### Vermischte Anzeigen.

**I**ndem ich mich als Guts-Vermieterin aufs neue qualifizire, kann ich Em. hochzuverehrenden Publico die ernste Versicherung geben, daß ich für jedes Dienstgeschäft brauchbare und geübte Personen zu besorgen im Stande bin, wesshalb ich recht sehr bitte mit Ihr. gütiges Zutrauen zu schenken. Besonders empfehle ich eine Person von geübtem Eitern, geübt in allen möglichen Handarbeiten, selbige würde als Gouvernante oder Gesellschafterin in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen.

**L. L. Schubert**, wohnhaft Damm- und Tobiasgassen-Ecke No. 1543.

**Z**ur Auctation des diesjährigen Obstes im Uphagenschen Garten in Heiligenbrunn steht Termin auf den 21. Juni Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr im dortigen Wirthshause, die Einsamkeit genannt, an, und wird der Contract mit den Meistbietenden abgeschlossen. Die Pachtbedingungen erfährt man Langgasse No. 369.

**M**eine Wohnung ist von jetzt an in der Jopengasse No. 726. Ich empfehle mich dem geehrten Publico in allen Zahnoperationen, als: Ausnehmen kradhafter Zähne und Zahnwurzeln wenn solche auch noch so tief sitzen, Reinigen der Zähne vom Weinstein und aller Schwärze, ferner: Ausfüllen hohler Zähne mit Platina, Durchfeilen neben einander stehender hohler Zähne, so wie auch Heilung aller Zahngeschwüre und Zahnfisteln, Vertreibung des üblen Geruchs des Mundes, wenn derselbe von den Zähnen herrührt und Einsetzen künstlicher Zähne, sowohl einzeln als in ganzen Gebissen mit Federn à la désirabode.

Ferner ist bei mir fortwährend sehr gutes Zahnpulver die Schachtel zu 10 Egr. und meine Zahntinktur die Flasche zu 20 Egr. zu bekommen, auch habe ich noch Vorrath von den Zahnbürsten von Pferdehaare aus Paris. C. F. Lebrecht, Zahnarzt.  
Danzig, den 28. Mai 1823.

**N**icht nur demjenigen resp. Theil des geehrten Publikums, auf dessen ausdrücklichen Wunsch ich das Gewerbe als Geschäft. Commissionair nachsuchte, sondern auch da, wo ich noch nicht ganz gekannt bin, empfehle ich mich jetzt, nach meiner Bestätigung, gehorsamst, zur Annahme aller in mein Geschäft passenden Aufträge, und versichere ohne viele Worte, mit Redlichkeit, Treue und Eifer alles was mir aufgetragen wird, auszurichten.

M. S. Jacoby,  
Danzig, den 23. Mai 1823.

wohnhaft Heil. Geistgasse No. 780.

**M**orgen, den 12. Juni, werde ich durch die Hautboisten des 5ten Regiments in meinem Garten Concert geben, auch will ich diesen Sommer wieder zu mehrerer Unterhaltung meiner resp. Gäste Italienische scherzhafte Spiele auführen lassen, und wird an diesem ersten Concert. Tage „der Hahnen-schlag“ von zwölf Knaben ausgeführt werden, und derjenige welcher den Hahn schlägt einen silbernen Rößel als Prämie erhalten. Das Entrée für Herren ist 4 Egr. Damen und Kinder unter 8 Jahren sind frei. Knaben über 8 Jahren zahlen 2 Egr. Das Concert fängt um 5 Uhr, das Spiel um 7 Uhr an. Wenn die Witterung ungünstig ist, wird Concert und Spiel am folgenden Tage statt finden.

Auch bin ich jetzt mit dem so beliebten Lindauer Bier in vorzüglicher Qualität versehen. Um recht zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst

Schneidemüller im Bärenwinkel.

**E**inem hochzuverehrenden Publico habe hienit die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß von Donnerstag den 12. Juni an täglich Nachmittags um 3 Uhr die Journaliere von hier nach dem Joppoter Bade abgeht; wer biedon Gebrauch machen will, wird ergebenst gebeten sich im Hotel de Thorn am Vorstädtschen Graben (von wo die Journaliere abgeht) einschreiben zu lassen und das Fußgeld pr. Person mit 9 Egr. für das Hin- und Zurückfahren pränu-



merando zu bezahlen, wogegen ein jeder eine Contremarque erhält. Um 8 Uhr Abends wird während den langen Tagen von Zoppot zurückgefahren.

Lehmann, Fuhrmann.

### Verkauf beweglicher Sachen.

**S**chwere schwarz und blauschwarz seidene Tücher von verschiedenen Gröſſen, aus der Fabrike des Herrn George Sabain in Berlin sind so eben wieder erschienen und zum Fabrikpreise einzeln zu haben Poggenpfehl No. 194.

### Vermietungen.

**D**as Wohnhaus Buttermarkt No. 432. mit 6 heizbaren modernen Wohnstuben, nebst Küchen, Kammer, Keller, Hof, Feder und Viehstall, Apparements 1c. ist zu Michaeli rechter Zeit an ordentliche Familien zu vermieten. Das Nähere hierüber bei dem Regierungs Buchhalter Herrn Martini in demselben Hause, oder bei dem Eigenthümer Pfeifferstadt No. 229. in den Morgenstunden zwischen 8 und 9 Uhr.

**D**as Haus, Stall und Garten auf der Brabant auf dem Wall No. 1763. ist zu vermieten und Michaeli d. J. zu beziehen. Nachricht in der Elschlergasse No. 572.

### Bekanntmachungen.

**N**achdem das subhastirte Erbpachts Vorwerk in Parchau, Carthäuser Kreises, Berenter Intendantur, Amts, 2 Meilen von Berent,  $1\frac{1}{2}$  Meile von Bülow gelegen, nebst dazu gehörigen abgebauten Vorwerken und sämtlichen Gerechtigkeiten, dem Domainen-Fiscus adjudicirt worden, so werden davon auf Verfügung königlicher Regierung zu Danzig am 21. Juny d. J. in dem Erbpachts Hofe selbst, zu dreijähriger Verpachtung, folgende Grundstücke und Gerechtigkeiten öffentlich ausgetobren werden.

I. Von Johannis 1823 bis dahin 1826:

- 1) Das Haupte-Vorwerk, welches mit complettem lebendigen und leblosen Inventario besetzt ist, dessen Benutzung dem Pächter mit überlassen wird.

Die Winter-Saat ist mit 177 Scheffeln Roggen gut bestellt. Die Sommer-Saat, von circa 8 Scheffeln Erbsen, 18 Scheffeln Gerste, 80 Scheffeln Hafer, 8 Scheffeln Buchweizen, auch Klee und Wicken, ist arbeits-tenheils schon und wird noch bestellt. Eben so verhält es sich mit Bestellung der Gärten und der Kartoffel-Saat in Gärten und auf dem Acker.

Jeden Sommer hindurch werden 601 Schaarwerk Tage mit der Hand von 9 Kätthern geleistet; auch wird außerdem noch diesen Sommer bis zum Martini-Tage ein Knecht und eine Magd von einem Unter-Pächter zum Schaarwerk täglich gestellt.

- 2) Das abgebaute Vorwerk Friedrichshof, mit 26 Scheffeln Roggen bestellt, ohne Inventarium.

II. Von Martini 1823 bis dahin 1826:

- 1) Ein halber Bauerhof, im Gemenge mit dem Dorfs-Acker von Parchau.



belegen, jetzt im Pacht-Besitze des Johann Strenge, mit 14 Scheffeln Roggen, 5 Scheffeln Hafer und 2 Scheffeln Gerste bestellt, ohne Inventarium.

- 2) Ein und ein halbes Bauer-Erbe, eben so im Gemenge mit dem Dorfs-Acker belegen, jetzt im Pacht-Besitze der Wittwe Ruhke, mit 28 Scheffeln Roggen, 10 Scheffeln Hafer, 4 Scheffeln Gerste und 1 Scheffel Erbsen besäet, ohne Inventarium.
- 3) Ein halbes Bauer-Erbe, eben so im Gemenge mit dem Dorfs-Acker belegen, jetzt im Pacht-Besitze des Andreas Madry, mit 9 Scheffeln Roggen, 5 Scheffeln Hafer und 2 Scheffeln Gerste besäet, ohne Inventarium.
- 4) Ein halbes Bauer-Erbe, eben so im Gemenge mit dem Dorfs-Acker belegen, jetzt im Pacht-Besitze des Casimir Jureczek, mit 10 Scheffeln Roggen, auch Sommer-Saat besäet, ohne Inventarium.
- 5) Das abgebaute Vorwerk Marienhof, jetzt im Pacht-Besitze des Gabriel Wunsch, welcher zugleich die Aussicht auf den nahe belegenen Wald bewirkt, mit 20 Scheffeln Roggen und gehöriger Sommer-Saat bestellt, ohne Inventarium.
- 6) Die Benützung der Winter-Fischerei auf 22 Seen, die früher zur Starostei Pargau gehörten, jetzt im Pacht-Besitze der Erbpächter, Gebrüder Krefst in Kloten & Comp.

III. Vom 1. September 1823 bis dahin 1826:

Die Ausübung der Brennerei in einem separat liegenden, gut eingerichteten Brandhause und der Verlag von acht zwangspflichtigen Krügen, nemlich Pargau, Jamen, Solgau, Ractel, Wigodda, Schuelzen, Lustau und Szafau.

Diese Ausübung und Gerechtigkeits kann nach dem Wunsche der Licitanten separat oder auch mit dem Haupt-Vorwerke zusammen ausgedoten werden.

Die Pacht-Bedingungen sind in der Registratur Königl. Hoher Regierung zu Danzig und in dem Intendantur-Amte Berent einzusehen. Auch ist der jetzige Administrator Kersten beauftragt, jedem Pachtlustigen die Pachtstücke vorzeigen zu lassen.

Der Zuschlag erfolgt durch die Genehmigung Königl. Regierung zu Danzig, ist aber bei annehmblichen Pacht-Offerten schleunig zu erwarten.

Daß Jeder vor der Zulassung zur Licitation gehörige Sicherheit nachweisen muß, ist, wie immer, auch hier der Fall.

Berent, den 2. Juny 1823.

Königlich Preussische Intendantur.

**D**er Ablauf des Zahlungs-Termins der Gewerbesteuer für den laufenden Monat veranlaßt uns an selbigen unter Verwarnung zu Verhütung von Zwangsmaßregeln zu erinnern.

Danzig, den 9. Juni 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.



Das zur Kaufmann Abraham Abramson Anheimischen Concursmasse gehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 82. und No. 81. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum, nebst Seiten- und Hintergebäuden besteht, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 3238 Rthl. Preuss. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Citations-Termine auf

den 6. März,  
den 12. Mai und  
den 14. Juli 1823,

Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Kammergerichts-Referendarius Haberkorn an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefodert, in den an- gesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.  
Danzig, den 6. December 1822.

**Königl. Preussisches Land- und Stadegericht.**

**Sonntag, den 1. Juni d. J., sind in nachbenannten Kirchen  
zum ersten Male aufgeboden.**

- St. Johann. Friedrich Wilhelm Heyn, Unteroffizier von der 5ten Comp. 5ten Inf.-Reg.,  
und Jgfr. Friederike Wilhelmine Hüppers.  
St. Elisabeth. Der Bürger und Tischler George Lees in Neufahrwasser und Jgfr. Cathari-  
na Rauenhofen.  
St. Barbara. Der Kanonier Matthias Ksonna und Frau Maria Concordia Eggert.

**Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen  
vom 30. Mai bis 5. Juni 1823.**

Es wurden in sämtlichen Kirchsprengeln 26 geboren, 5 Paar copulirt  
und 29 Personen begraben.

**W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s e .**

Danzig, den 10. Juni 1823.

	begehrt	ausgeb.
London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. 21: 6		
— 3 Mon. f 21:— & f —:— gr.		
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	9: 21	—:—
— 70 Tage 309 & — gr.		
Hamburg, Sicht — gr.	5: 20	—:—
6 Woch. 136½ gr. 10 Wch. 137 & — gr.	99½	—
Berlin, 8 Tage ½ pCt. dmn.	16½	—
1 Mon. ½ pCt. 3 Mon. 1½ & 1½ pCt. dno.		
Holl. ränd. Duc. neue		
Dito dito dito wicht.		
Dito dito dito Nap.		
Friedrichsd'or. Rthl.		
Tresorscheine.		
Münze.		